

Programm Vagabundenkongress 2020

IMPROVISATION UND IRRITATION | IRRITATION UND IMPROVISATION

Freitag 21.08.2020

14H Eröffnungszereemonie – Bring your Bündel von unterwegs

15 Uhr Mariannenplatz: Workshop mit Matze von der Berliner Obdachlosenhilfe: "Ein selbstbestimmtes Leben führen"

19 Uhr/ Waldemarstrasse 110: Community Dinner für Vaga Aktivistas im Mahalle. Gemeinsam kochen und speisen, Kochen ab 15Uhr

20 Uhr/Oranienstrasse 188: Ausstellungseröffnung im SalOn 36: Printers And Vagabonds Unite. Vaga Essenz: 6 Vagazine, mobile und improvisierte Ästhetiken.

Die Galerie ist auch samstags und sonntags meistens offen. Anlaufstelle für die künstlerische Verarbeitung des und während des Kongresses. Dienstag 25.8.20 „alles wird gut“, Foto-Siebdruckbuch von Mark Schneider | Bilder aus der Friedrichshainer Besetzerszene der 90er und Do 26.8.20 Czentri-in-the-mix: Rohkultur aktuell

Samstag, 22.08.2020

11- 22 Uhr angemeldete Kundgebung auf dem Mariannenplatz: "Elke, wo sind die 5000?"

Putz Dich raus, zeig was Du hast, beweg Dich, mach Sound

Für den Samstag haben wir bewusst keinen Ablaufplan aufgestellt und wünschen uns, das jede und jeder sich auf dem Platz findet, dass alle den Ort und die Zeit finden, sich und ihr Anliegen/Beitrag zu präsentieren.

Wir werden einen zentralen Informationstisch aufbauen. Hier werden alle Informationen bezüglich des Programms und der Infrastruktur (Wasser, Toiletten, Essen) zusammenfließen. Wir beraten Euch gerne, wenn ihr einen Ort sucht. Wir aktualisieren fortlaufend das Programm entsprechend eurer Angaben. Wir leihen euch Megaphon oder Verstärker, wenn ihrs braucht. Wir kündigen Euch an!

Einige Programmpunkte sind schon zeitlich festgesetzt.

11Uhr: Artur Albrecht: Puppentheater: "Der Vaga-Kasper"

13Uhr: Ingrid Bahß: Lesung: "Der Alte - die Geschichte einer Freundschaft"

15 Uhr: Royal Tam Tam

15:30Uhr: Trashed army marching band jekami (conducted by Gambee)

17:30Uhr: Theater "Unterdruck" Vagabundenmusical II

Wenn ihr eine genaue Terminierung wünscht, meldet Euch einfach bis Freitag bei uns. Alle Aktiven laden wir Freitagabend ins Mahalle in der Waldemarstr.110 zum Essen und wir würden uns freuen Euch dort zu sehen.

Mit Beiträgen von (angefragt und oder bestätigt):

Leerstand #Besetzen, Berliner Obdachlosenhilfe, Gangway e.V., Obdachlosenuni, Wohnungslosenparlament in Gründung, Bettellobby Wien, Eine Bagagerie für Berlin, Selbstvertretung Rummelsburger Bucht, Kälteschutz @ Mehringhof Hugo Sonnenschein, Lisa Winter(Grußbotschaft), Maren Rahmann, Ingrid Bahß, Nora Keller, Banksy aka FiffiZent, Karsten Krampitz, Theater Unterdruck, Gogotrash, Royal TamTam, David Flowerkraut, Trashed Army Marching Band Jekami (conducted by Gambia), SP38 Mobile Installation und Manifestos, Jean Peutetre, Mad Carlos, Txus Paras (Grussbotschaft aus Madrid), hector grafico und vielen anderen

Marielle-Franco-Platz

Kaffee und Kuchen von Surf n' Schlüpf, Essen von Legga Sokü – mobile Küfa

X-dorf

16:00 Kaffee, Kuchen & Bar, 18:00 Vokü, 19:30 Papiertheater Zunder & Laut Fragen Revue: „Ein Fest für Hugo Sonnenschein“, 21:00 Czentrifuga Electrojam, special guests: MalcomXMandela, Susette Bonbon & Coost Lardy Cake, Michele Barox, Bartch

Sonntag, 23.08.2020

Mariannenplatz 18H: Vagabundenvollversammlung: "wir zählen und erzählen uns"

DETAILS zum Programm am Freitag und Samstag auf dem Mariannenplatz

Matze, Berliner Obdachlosenhilfe | Workshop „Ein selbstbestimmtes Leben führen“

In dem Workshop geht es darum zu erarbeiten welche Veränderungen stattfinden müssen um mehr Selbstbestimmung zu erreichen.(z.B. wie man Wohnen möchte, bei Hilfsangeboten, alternative Lebensformen).Der Workshop soll offen sein für alle Ideen zu diesem Thema und es sollen Forderungen für Veränderungen an die zuständigen Stellen erarbeitet werden.

Maren Rahmann (Wien) | Vagabundenlieder

Gesang + Akkordeon mit selbstvertonten Texten von z.B. Henriette Haill (österr. Vagabundin), Jura Soyfer, Erich Mühsam u.a.

Peter Haumer & Andreas Gautsch (Wien) | Vortrag Hugo Sonnenschein und die Vagabundenbewegung

Der deutschsprachige expressionistische Dichter Hugo "Sonka" Sonnenschein (1889-1953) war als trotziger verträumter Anarchist ausgezogen um der wilden, schaurigen Luft der Vagabondage willen. Die Heimat der Heimatlosen, die Straße, wurde zur Heldin seiner revolutionären Vagabundenlyrik. Er widersetzte sich der Unterordnung der Vagabundenbewegung unter jeglicher Parteidisziplin und versuchte nach dem Stuttgarter Kongress eine unabhängige Vagabundenbewegung aufzubauen.

Ingrid Bahß (Köln) | Lesung

"Der Alte - die Geschichte einer Freundschaft"

"Als wir 1983 aus der Staatsbürgerschaft der DDR entlassen wurden und nach Köln gingen, kannte ich arme, jedoch keine obdachlosen Menschen. Obdachlose und Bettler gehörten nun zu meinem Alltag. Als im Stadtteil ein Treffpunkt für Wohnungslose und Anwohner seine Türen öffnete, hatte ich die Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise mit Menschen, die auf der Straße leben, ins Gespräch zu kommen. Zu dieser Zeit lernte ich Herrn K. kennen. In vielen kleinen und sehr vorsichtigen

Schritten ist im Verlauf von 15 Jahren eine wunderbare Freundschaft gewachsen. Ich erzähle die Geschichte meiner Freundschaft mit Herrn K."

Unterdruck Kultur von der Straße e.V. | Theatergruppe Unterdruck (Berlin) Vagabundenmusical II

Der Obdachlose verlässt Berlin im Zorn und gerät bei seiner Wanderschaft in einen großen Wald. Die Gegend scheint menschenleer. Müde und kraftlos legt er sich an dem unbefestigten Seitenstreifen hin und schläft in seinem Schlafsack ein. Die Vagabundin stolpert über ihn und lädt sie ein, an ihrem Leben teilzuhaben. An einem Strand treffen sich zufällig Alle sind froh, hier zu sein, niemand hat Sehnsucht nach Berlin. Die Tanzenden kommen und beeindruckten die Runde. Sie erzählen vom Vagabundenkongress in Berlin. Sie finden Anklang, nur der Obdachlose will bleiben. Gemeinsam stimmen sie ihn um sie brechen gemeinsam auf.

Papiertheater Kollektiv Zunder/Laut Fragen (Wien) Revue | Ein Fest für Hugo Sonnenschein

Ein Fest für Hugo Sonnenschein ist eine musikalische Revue an der Schnittstelle von Leseperformance und Puppentheater. Im Rahmen eines turbulenten, szenischen Festaktes wird der mährische Schriftsteller, Vagabund und Revolutionär Hugo Sonnenschein (*1889 +1953) geehrt. In den politisch und kulturell bewegten 1920er Jahren nahm er sich kein Blatt vor dem Mund, später kämpfte er gegen den aufkeimenden Nationalsozialismus, überlebte Auschwitz und verstarb in einem stalinistischen Kerker in Mírov. Im Stück wird sich Hugo Sonnenschein noch einmal kräftig zu Wort melden.

Allgemeine Hinweise

Die Veranstaltungen finden unter dem obligatorischen Vermummungsgebot und der Einhaltung der Abstands-, Handwasch- und Desinfektionsregelungen statt. Bitte nehmt eure Sachen und euren Müll wieder mit. Seid nett zu einander und wendet euch an die Aktivistas, falls es Probleme oder Konflikte gibt. Die Toiletten im New Yorck können genutzt werden und auch in der Kirche St. Thomas (dort aber nur am Samstag von 12-15H). Wir besorgen 0,5 L Wasserflaschen, am Mariannenplatz gibt es auch einen Brunnen, wo man die Flaschen dann auffüllen kann. Wir dürfen auf dem Platz selbst keine Verpflegung anbieten. Der Vagabundenkongress wird von vertrauenswürdigen Czentrifuga Hausfotograf*innen und Filmemacher*innen dokumentiert. Wer nicht in Bild und Ton erfasst werden will, meldet sich beim Infotisch (Mariannenplatzbeet auf der gegenüberliegenden Seite vom Bethanien), dort könnt ihr einen Sticker/Patch kriegen, um euch zu markieren (nicht zu stigmatisieren...)

Der Vagabundenkongress lädt dazu ein sich selbst einzubringen – PUTZ DICH RAUS UND ZEIG WAS DU MACHST, es ist genug Platz und Raum und Zeit dafür da. Jede*r kann mitmachen!